

# Ausgangslage und Zielsetzung

## Die Situation in der Weststadt ist beeinflusst durch:

- Tübingen als stark wachsende Stadt
- erhöhte Nachfrage nach Wohnraum
- ehemals bedeutender Industriestandort mit großflächigen Gewerbegebieten
- brachliegende Gewerbeflächen
- hohe Nachverdichtung mit Mangel an Urbanen Freiräumen

## Der Zukunftsplan Weststadt formuliert die Doppelte Innenentwicklung als Ziel:

- bauliche Nachverdichtung innerhalb des Stadtraums bei
- gleichzeitiger Qualifizierung und Sicherung von Urbanen Freiräumen und
- Schutz des offenen Landschaftsraums vor Flächeninanspruchnahme

## Das Freiflächenkonzept hat als Ziel:

- Focus auf die Qualifizierung und Sicherung von **Urbanen Freiräumen**
- auf Grundlage der Erhebungen und Analysen des Rahmenplans ‚Zukunftsplan Weststadt‘
- Darstellung von kurzfristig umsetzungsfähigen Urbanen Freiräumen und
- Ausweisung von langfristig zu berücksichtigende Urbane Freiräume bei Neubebauung

# Urbane Freiräume und ihre Funktionen



# Bestandsanalyse Stadt- und Landschaftsraum

## Potenziale der Freiflächenentwicklung

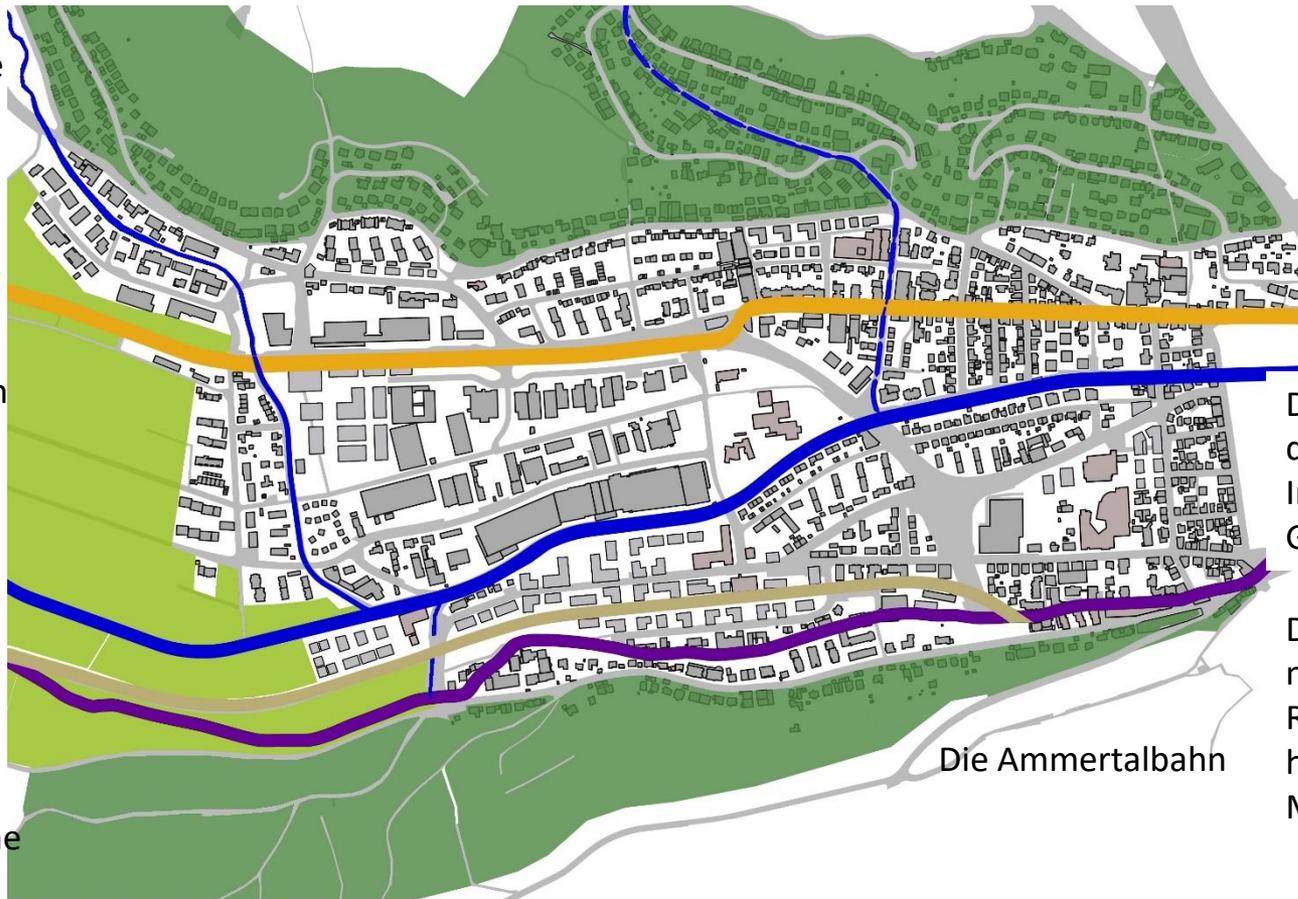
### Landschaftlich hochwertige Randbereiche und Prägnante Entwicklungsachsen

Die landschaftliche Lage zwischen den zwei Höhenzügen

Das Ammertal mit Biotopvielfalt und seiner Eignung für gärtner. Nutzungen

Die Ammer - blaue Ader der Weststadt und Frischluftlieferant

Übergang in den Landschaftsraum des Ammertals als Naherholungsfläche



Die alte Handelsroute von Köngen nach Rottenburg - die Herrenberger Strasse mit ihren Robinienbäumen

Die Brachflächen der stillgelegten Industrie- und Gewerbeflächen

Der Ammerkanal mit seinen Relikten der historischen Mühlenstandorte

Die Ammertalbahn

# Bestandsanalyse Stadt- und Landschaftsraum

## Potenziale der Freiflächenentwicklung

### Erreichbarkeit von Freiflächen für die alltägliche Erholung



700m (= 550m Luftlinie) entspricht dem vom IÖR\* ermittelten Indikator für eine gute Erreichbarkeit städtischer Grünflächen zur alltäglichen Erholung, wie Park- und Grünanlagen > 10ha sowie Wiesen und Wälder)

(\*Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung)

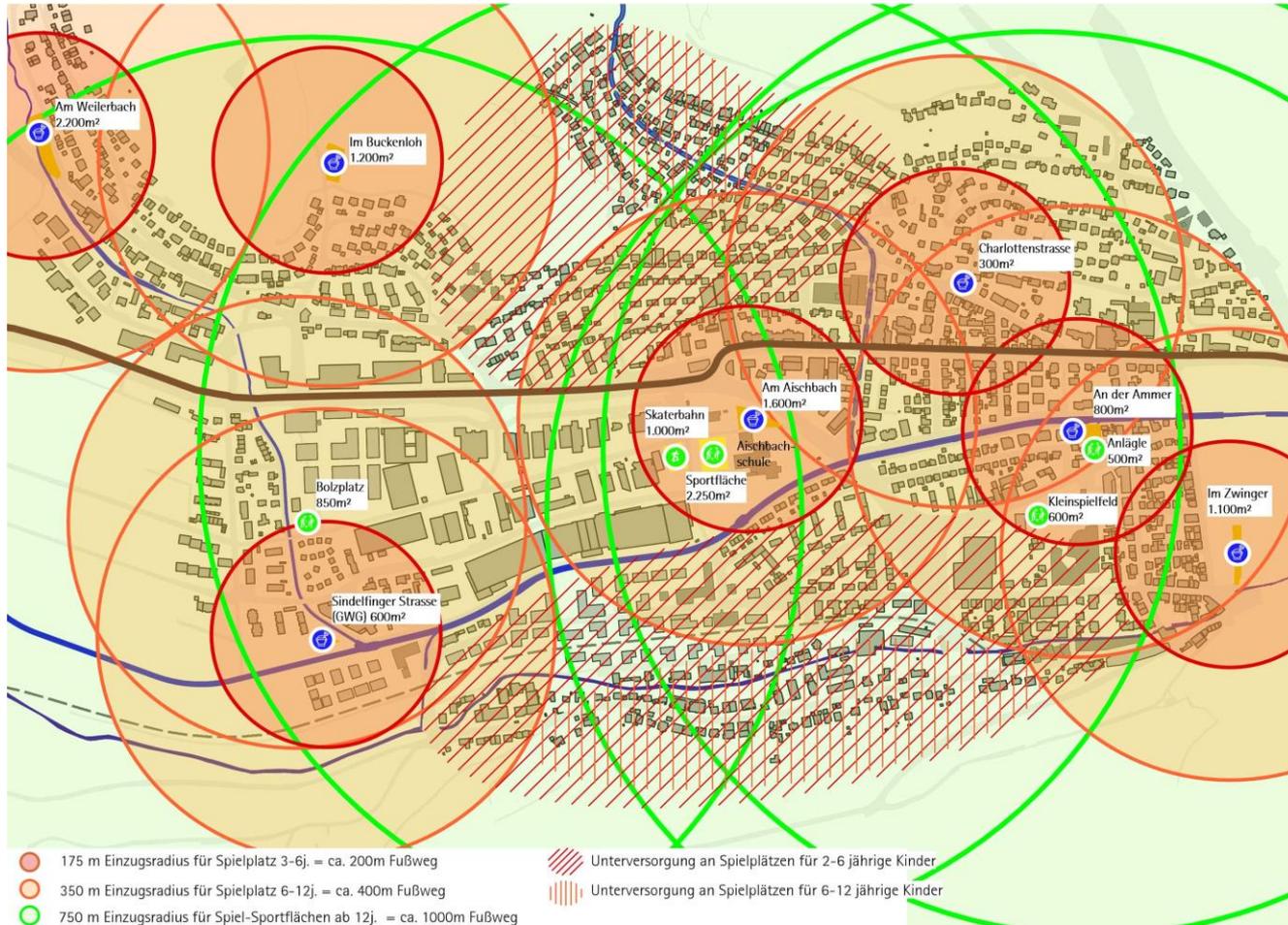
# Bestandsanalyse Spielplätze und Sportflächen

## Einzugsbereiche und Unterversorgung an Spielplätzen

7 Spielplätze für Kinder im Alter von 3-12 J.

5 Sportflächen für Jugendliche – jedoch nur im mittleren Stadt-raum

Unterversorgung an Spielplätzen und Sportflächen in den südlichen und nördlichen Quartieren



# Leitbilder und Handlungsfelder

## Sicherung und Qualifizierung von urbanen Freiräumen

### Sicherung

- der unbebauten Mittelhangzonen vor Bebauung
- des offenen Verlaufs der Ammer und des Weilersbach
- des Ammerkanals als historisches Bauwerk
- des Robinienbestandes in der Herrenberger Straße
- der gewachsenen Zwischenräume vor Bebauung
- von ausreichend großen Teilflächen der Brachflächen
- des siedlungsnahen Bereiches des Ammertals
- der Schulhöfe als öffentlich zugängliche Freiflächen
- der vorhandenen Spielplätze
- der vorhandenen Sportflächen und Bolzplätze
- Sicherung ökologisch wertvoller Grünflächen

### + Qualifizierung

- ➔ durch Ausbau eines Wegenetzes für die Naherholung
- ➔ durch Renaturierung und Ammerbegleitweg
- ➔ durch Ausbau eines Ammerkanalweges mit Info-Tafeln
- ➔ durch Ergänzung des Baumbestandes und Ausstattung
- ➔ durch Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- ➔ durch Gestaltung als urbane Freiräume
- ➔ durch Erweiterung der gärtnerischen Nutzungen
- ➔ durch Verbesserung der Aufenthaltsqualität
- ➔ durch Aufwertung und Ergänzung
- ➔ des Angebotes durch Ausweisung neuer Sportflächen
- ➔ durch Klimaanpassungs- und Entsiegelungsstrategien sowie Maßnahmen zur Erhöhung der Biodiversität

# Freiflächenkonzept Weststadt

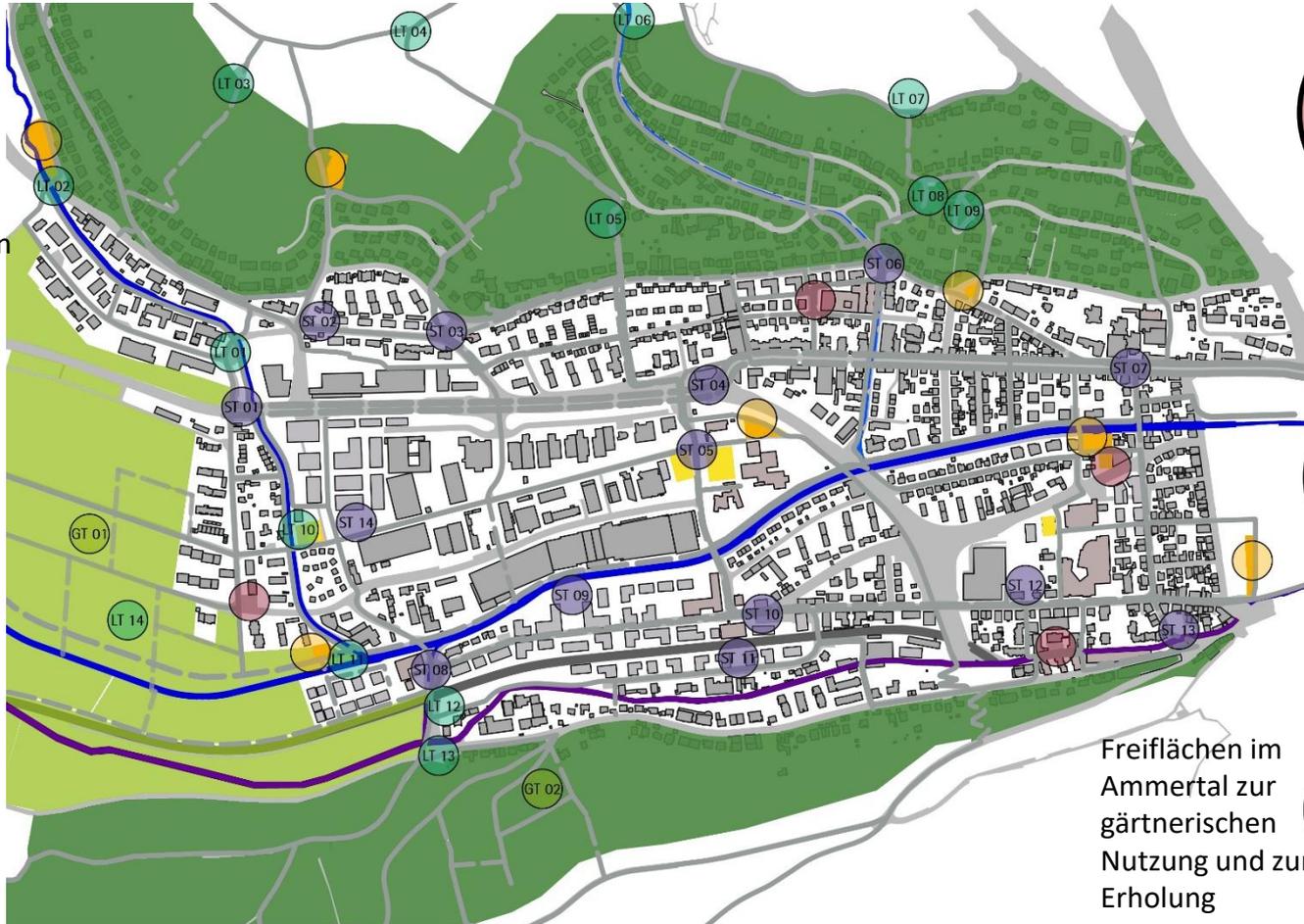
## Treffpunkte als öffentliche Plätze an den Wegekreuzungspunkten - Ideen / Vorschläge

Landschaftl.  
Treffpunkt  
Neu

Zielort zum Ausruhen  
oder als Treffpunkt,  
Ausstattung mit  
Bänken, Wege-  
Beschilderung etc.

Städtischer  
Treffpunkt  
Neu

Aufenthalts- und  
Begegnungsräume  
an städtischen  
Wegekreuzungen,  
Ausstattung mit  
Bänken, Tischen etc.



Städtischer  
Treffpunkt  
Bestand

Spiel-  
Treffpunkt  
Bestand

Freiflächen im  
Ammertal zur  
gärtnerischen  
Nutzung und zur  
Erholung

Gärtnerisch.  
Treffpunkt  
Neu

# Freiflächenkonzept Weststadt

## Freiflächen im Ammertal zur gärtnerischen Nutzung und zur Erholung

### Potenzial der Landschaftlichen und Gärtnerischen Treffpunkte im Ammertal

- Hohe Bedeutung des Ammertals und des Unteren Burgholzes für die Naherholung durch die Nähe zur Weststadt
- Attraktives und schnell zu erreichendes Ziel für Spaziergänger und Radfahrer
- Möglichkeit verschiedener gärtnerischen Nutzungen als Freizeitgärten und Gütle durch großflächige Ausweisung von Dauerkleingärten im FNP
- Hohes Potential für ökologische Aufwertung der Schutzgebiete im Ammertal bei gezielter Lenkung der Freizeitnutzung

# Freiflächenkonzept Weststadt

## Treffpunkte im Ammertal zur gärtnerischen Nutzung und zur Erholung

### Der Ammerpark

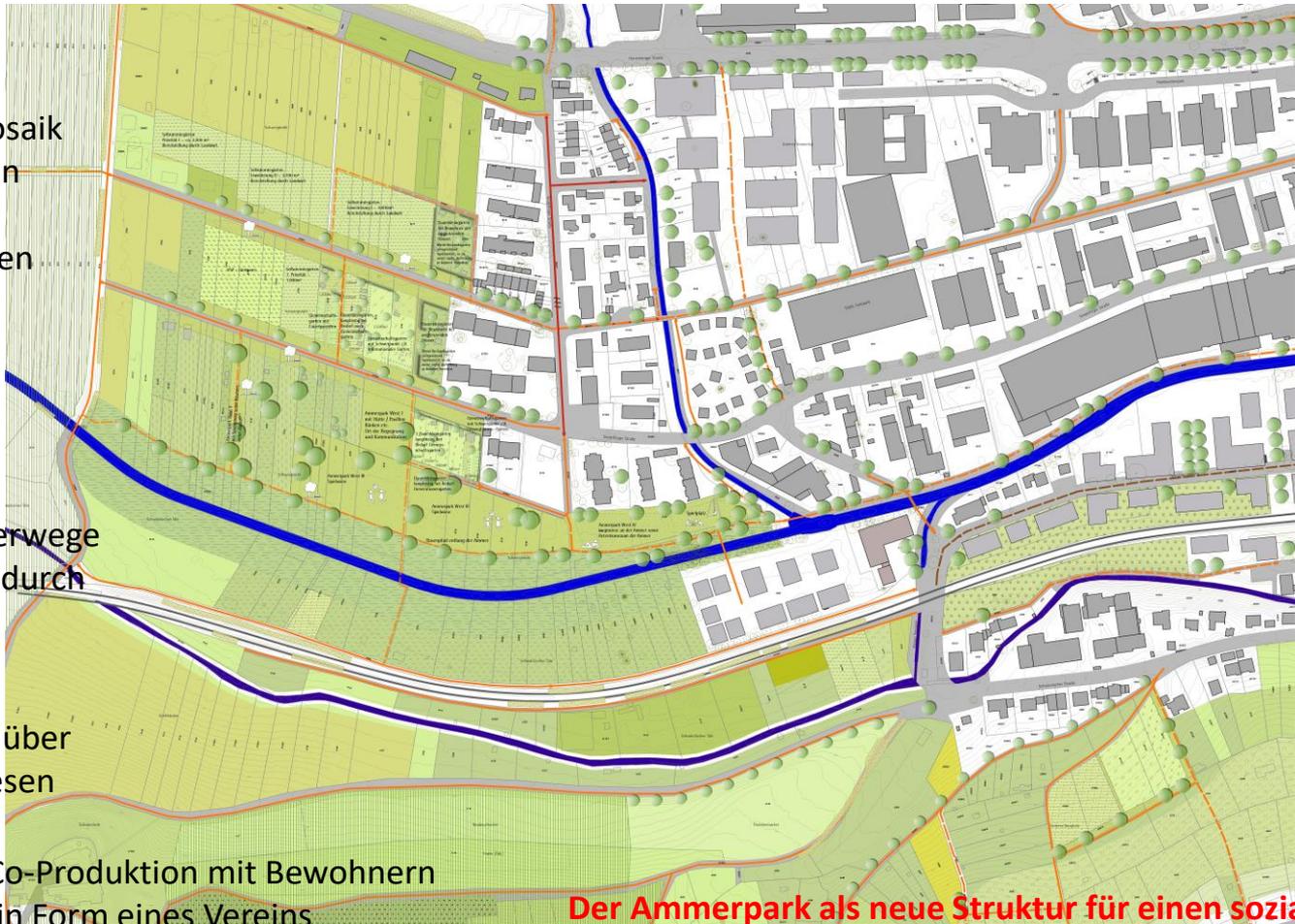
integriert in ein Mosaik  
aus privat genutzten  
Kleingärten und  
Gemeinschaftsgärten

mit Angeboten für  
Naherholung,  
Begegnung und  
Kommunikation

Barrierefreie Spazierwege  
mit Bänken führen durch  
die Gartenanlagen

Verbesserung der  
Erholungsnutzung über  
Spiel- und Liegewiesen

Möglichkeit einer Co-Produktion mit Bewohnern  
der Weststadt z.B. in Form eines Vereins



- Angebote für  
gemeinsame  
Aktionen:
- Gärtnern
  - Kochen
  - Staudenbörse
  - Kräuteranbau
  - Brotbackofen

**Der Ammerpark als neue Struktur für einen sozialen Grünraum**